

# Damit alle Kinder gleich ins Schulleben starten

Kölner Verein „Tatort- Straßen der Welt e. V.“ spendet in diesem Jahr 774 hochwertige Schulranzen für Kinder in Not

VON CAROLINE KRON

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist armutsgefährdet. Damit sind rechnerisch in einer Schulklasse fünf von 27 Kindern betroffen. Allein deren Einschulung bedeutet für die Familie, die häufig die tägliche Versorgung mit Grundgütern immer schwerer meistern kann, eine finanzielle Herausforderung. Ein ordentlicher Schulranzen, also einer, der empfohlen wird, weil er den Rücken des Kindes schont, kostet rund 250 Euro. Hinzu kommen allerhand anderer Dinge, die Erstklässlerinnen und Erstklässler zum ersten Schultag mitbringen müssen.

## Gleichwertiger Schulstart

Diesen Kindern an ihrem ersten Schultag einen gleichwertigen Start in ihr Schulleben zu ermöglichen, ist eines der vielen Ziele des Kölner „Tatort – Straßen der Welt e. V.“ Mit

dem – seit vielen Jahren auch von „wir helfen“ geförderten – Projekt „Wir starten gleich – Kein Kind ohne Schulranzen!“ unterstützt der Verein seit 2012 Kinder aus finanziell benachteiligten Familien mit hochwertigen Schulranzen. An diesem Montag kam die aktuelle Lieferung von 774 Schulranzen für die Kölner Kinder im Vereinsbüro in der Boisseréestraße an. Vor Ort waren auch die Schauspieler Dietmar Bär, Joe Bausch und Klaus J. Behrendt. Sie halfen tatkräftig mit, die große Menge an Schulranzen in Empfang zu nehmen und zu verstauen.

## 20 000 Schulranzen seit 2012

Das Projekt wird in Köln und zehn weiteren deutschen Städten durchgeführt, in denen in diesem Jahr mehr als 2600 Schulranzen verteilt werden – seit 2012 sind es knapp 20 000 Stück im Wert von mehr als 3,9 Millionen Euro. Gegründet ha-



Dietmar Bär, Klaus J. Behrendt und Joe Bausch (v. l.) nehmen vor dem Kölner Büro des „Tatort-Vereins“ in der Boisseréestraße Schulranzen für benachteiligte Kinder entgegen.  
Foto: Tatort – Straßen der Welt e.V.

ben den bundes- und weltweit tätigen Verein die beiden Kölner Tatort-Schauspieler Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt bereits im Jahr 1998 – mit dem Ziel, Perspektiven für arme und anderweitig benachteiligte Kinder zu schaffen. Im Jahr 2004 kam Schauspieler Joe Bausch zum Verein, der dabei helfen möchte, dass auch Kinder, die auf sich allein gestellt leben müssen, einen guten Start ins Leben – und damit ein liebevolles Zuhause, Schutz vor Missbrauch, Gewalt und Ausbeutung, körperliche und seelische Gesundheit, eine intakte Umgebung und eine gute Schul- und Berufsbildung erhalten. Dafür kooperiert der Verein mit Nichtregierungsorganisationen in ärmeren Ländern des globalen Südens. Hierzulande unterstützt er den Fairen Handel, das Globale Lernen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung – und Kinder aus finanziell schwierigen Verhältnissen.